

Wolf GW2672m im Nordschwarzwald

Detaillierte Auflistung der Fangversuche, um Entnahme zu vermeiden

(18.02.2026)

Chronologische Auflistung der Fangversuche:

- 20.02.2024: Installation erster Funkkameras in der Region. Intention: dem Wolf nach einem Live-Fotofallenbild zu begegnen, um sich ihm anzunähern und ihn zu verscheuchen und so seine Reaktion näher analysieren zu können.
- 22.02.2024: Nachdem morgens 07:23 Uhr Wolf auf Fotofalle, versuchen vier einzelne Personen, Wolf im Gebiet zu begegnen, um zu verscheuchen und Reaktion zu prüfen. Keine Begegnung.
- Juli 2024: Fangversuch mit Fußfallen im Gebiet Sand/Herrenwies/Badener Höhe, 08.07. bis 05.08.2024. Einsatz von Fußfallen (leg-hold traps, LPC EZ Grip) an insgesamt 28 verschiedenen Standorten (siehe Tabelle). Wolf tritt am 16.07.24 in Fußfalle, bleibt nicht fixiert und kann sich befreien.
- November 2024: Fangversuch mit Fußfallen im Gebiet Herrenwies/Mehliskopf, 04.11. bis 30.11.2024. Einsatz von Fußfallen (leg-hold traps, LPC EZ Grip) an insgesamt 12 verschiedenen Standorten (siehe Tabelle).
- Januar 2025: Fangversuch mit Fußfallen im Gebiet Plättig, 07.01. bis 29.01.2025. Einsatz von 8 Fußfallen (leg-hold traps, LPC EZ Grip).
- 22.01.2025: Nach Meldung einer Wolfssichtung wird direkt vor Ort versucht, Wolf zu verscheuchen/zu vergrämen. Wolf liegt auf verschneiter Fläche (ungenutzter Skihang). Es wird zügig auf Wolf zugegangen, dann zugerannt und gebrüllt, um Reaktion und Verhalten zu testen. Wolf verhält sich ruhig und unaufgeregt, zieht sich nur in sichere Distanz zurück, verschwindet aber nicht gänzlich. Schüsse mit Narkosegewehr oder Paintballmarkierer wären auf Grund zu großer Entfernung nicht möglich gewesen.
- 24.01.2025: Ausbringen von Hinweisschildern. Es wurden Hinweistafeln gedruckt und an Waldeingängen und Parkplätzen aufgestellt. Hinweise zur Präsenz und zum Verhalten von GW2672m, Verhaltensempfehlungen für Menschen, Meldekontakt.
- 23.02.2025: Nach Sichtungsmeldung Versuch, Wolf mit Narkosegewehr zu immobilisieren. 15 Minuten nach Meldung ist Person mit Betäubungsgewehr vor Ort.

Circa 60 Minuten lang Versuch, geringe Distanz zu Wolf in Begleitung Hund zu provozieren. Wolf lässt keine Distanz unter 100 Meter zu.

- 25.02.2025: Nach Sichtungsmeldung Versuch, Wolf mit Narkosegewehr zu immobilisieren. 15 Minuten nach Meldung ist Person mit Betäubungsgewehr vor Ort. Circa 40 Minuten lang Versuch, geringe Distanz zu Wolf in Begleitung Hund zu provozieren. Wolf lässt keine Distanz unter 70 Meter zu.
- 16.03.2025: Begegnung von Personen mit Narkosegewehr mit Wolf. Wolf lässt keine ausreichend geringe Distanz für Schuss zu.
- 28.12.2025: Nach Meldung einer Wolfssichtung wird direkt vor Ort versucht, Wolf zu verscheuchen/zu vergrämen. Wolf in Distanz 180 Meter sichtbar, zieht sich in Wald zurück. Schüsse mit Narkosegewehr oder Paintballmarkierer wären auf Grund zu großer Entfernung nicht möglich gewesen.
- Januar 2026: Fangversuch mit Narkosegewehr an Wildwechsel, der von Wolf regelmäßig begangen wird. 08., 10., 11., 12., 13., 14. Januar, jeweils von 17 bis 24 Uhr. Wolf taucht im Zeitraum nicht am Ort auf.

Tabellarische Auflistung: Einsatz von Fußfallen ab Juli 2024

Standortbezeichnung	Anzahl Fallen	Aktiv von bis
F1	1	09.07.24 – 21.07.24
F2	1	09.07.24 – 22.07.24
F3	1	09.07.24 – 22.07.24
F4	1	09.07.24 – 22.07.24
F5	1	09.07.24 – 22.07.24
F6	1	09.07.24 – 21.07.24
F7	1	10.07.24 - 21.07.24
F8	1	10.07.24 - 16.07.24
F9	1	10.07.24 - 21.07.24
F10	1	10.07.24 – 22.07.24
F11	1	10.07.24 – 22.07.24
F12	1	20.07.24 – 04.08.24
F13	1	20.07.24 - 04.08.24
F14	1	21.07.24 - 04.08.24
F15	1	21.07.24 - 04.08.24
F16	1	22.07.24 - 02.08.24

F17	1	22.07.24 - 04.08.24
F18	1	22.07.24 - 04.08.24
F19	1	22.07.24 - 04.08.24
F20	1	22.07.24 - 04.08.24
F21	1	22.07.24 - 04.08.24
F22	1	22.07.24 - 04.08.24
F23	1	22.07.24 - 04.08.24
F24	1	22.07.24 - 04.08.24
F25	1	23.07.24 - 04.08.24
F26	1	23.07.24 - 04.08.24
F27	1	23.07.24 - 04.08.24
F28	1	23.07.24 - 04.08.24
F101	1	05.11.24 - 06.11.24
F102	1	05.11.24 - 06.11.24
F103	1	05.11.24 - 06.11.24
F104	1	05.11.24 - 06.11.24
F105	1	05.11.24 - 30.11.24
F106	1	07.11.24 - 30.11.24
F107	1	07.11.24 - 21.11.24
F108	1	07.11.24 - 30.11.24
F109	1	07.11.24 - 30.11.24
F110	1	08.11.24 - 30.11.24
F111	1	25.11.24 - 30.11.24
F112	1	25.11.24 - 30.11.24
F201	3	07.01.24 - 29.01.25
F202	3	07.01.24 - 29.01.25
F203	1	07.01.24 - 29.01.25
F204	1	07.01.24 - 29.01.25

Erläuterungen zu den Fangversuchen

Die Fangversuche mit Hilfe von Fußfallen wurden mit verschiedenen externen Fachpersonen sehr intensiv abgestimmt. Wölfe, die einmal in eine Falle getreten sind, sind als äußerst lernfähige und vorsichtige Tiere in aller Regel kein zweites Mal mit derselben Methode zu fangen. Dieses Hintergrundwissen in Kombination mit Montioringerkenntnissen von GW2672m (Fotofallenaufnahmen, Fährten) legt nahe, dass dieser Wolf Fußfallen nach

dem Fehlfang vom 16.07.2024 meidet, beziehungsweise Verdachtssituationen gegenüber vorsichtig ist. Bei darauffolgenden Fangversuchen mit Fußfallen wurde darauf geachtet andere Orte und andere Lockstoffe zu verwenden. Auch bei diesem veränderten Vorgehen konnte beobachtet werden, dass der Wolf vorsichtig ist und die Wahrscheinlichkeit ihn mit einer Fußfalle zu fangen, sehr gering ist.

Betäubungsgewehr: Um mit einem Betäubungsgewehr einem Wolf einen sicheren Schuss auf die Hinterhand/Oberschenkel anzutragen, muss der Wolf stehen/sitzen/liegen, sich nicht in der Fortbewegung befinden und sollte nicht weiter als 20-25m entfernt sein. Um Verletzungsrisiken durch den Pfeil an falscher Körperstelle und Fehltreffer zu vermeiden, sind Entfernungen von weniger als 20m anzuraten.

Personalaufwand

Circa 20 Wochen à 40 Stunden mit durchschnittlich drei Personen